

MEDIENMITTEILUNG | BERN, 19. MAI 2022

KNIGGE FÜR RÜCKSICHTSVOLLES WANDERN IM FREIEN ZU GAST – SO VERHÄLT MAN SICH RICHTIG

Wandern ist in der Schweiz dank den vielseitigen Landschaften, den spannenden Routen und der eindrücklichen Natur besonders attraktiv. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sollten Wanderinnen und Wanderer ein paar Grundsätze beachten. Der Verband Schweizer Wanderwege zeigt in der vierten Ausgabe der Kurzvideoserie «Like to Hike», was man für den nachhaltigen Wandergenuss wissen muss.

Gemäss der Studie «Wandern in der Schweiz 2020» wanderten bereits 2019 jährlich über vier Millionen Menschen. Heute dürften es aufgrund des anhaltenden Wanderbooms wohl noch mehr sein. Bei einem hohen Personenaufkommen werden nicht nur die Wanderwegeninfrastruktur und die Flora und Fauna beansprucht, sondern auch die Nerven so manchen Wanderfreundes. Die gute Stimmung auf den Wanderwegen sowie die Wahrung der intakten Natur als Basis des Wanderns verlangen nach einem «Wanderknigge»: ein paar simplen Grundregeln, die jede Benutzerin und jeder Benutzer von Wanderwegen mit in den Rucksack packen sollte.

ETIKETTE FÜR EIN FRIEDLICHES MITEINANDER

«Vielen Leuten ist nicht bewusst, dass etwa 40 Prozent der Wanderwege über landwirtschaftlich genutztes Gebiet führen», stellt Olivia Grimm, Abteilungsleiterin Infrastruktur beim Verband Schweizer Wanderwege, fest. «So geht manchmal vergessen, dass man beim Wandern nicht nur in der Natur, sondern oft auch bei Bäuerinnen und Bauern oder anderen Landbesitzern zu Gast ist», ergänzt sie. Nicht selten unterstützen diese auch beim Wanderwegunterhalt. Aus Respekt gegenüber der geleisteten Arbeit und dem Goodwill, Wandernde auf dem eigenen Grundstück passieren zu lassen, sollten markierte Wanderwege nicht verlassen werden und Abfälle unterwegs in Mülleimern entsorgt oder wieder mit nach Hause genommen werden. «Dazu gehören auch das Taschentuch nach dem «Toilettenstopp» oder Grünabfälle – insbesondere exotische Lebensmittel, die in der heimischen Natur nur langsam abgebaut werden», erklärt Olivia Grimm.

Weidezäune nach dem Durchgehen wieder zu schliessen, gehört ebenso zum guten Ton, wie das Auto nur auf den dafür vorgesehenen Flächen zu parkieren. Das freut nicht nur die Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer, sondern auch diejenigen Tiere, welche die Wiesen als Nistplatz oder Nahrungsquelle nutzen. Am besten lässt man das Auto gleich ganz zu Hause und wählt die öffentlichen Verkehrsmittel, die unterschiedliche Start- und Zielorte einer Wanderung ermöglichen und mit denen sich nerviger Stau vermeiden lässt.

Tiere und Pflanzen sollten während einer Wanderung nicht gestört werden – die Naturbewohner also beispielsweise nur von Weitem beobachtet und Blumen nicht gepflückt werden. Wer in der Wanderpause grillieren möchte, sollte dies an offiziellen Grillstellen tun. Ein auf dem empfindlichen Naturboden errichteter Steinkreis gehört dabei nicht dazu. Feuer zu entfachen, ist in entsprechend markierten Gebieten gar verboten. Um die an gewissen Orten besonders fragile Natur zu schützen, machen Verbotsschilder und Hinweisschilder auf das richtige Verhalten aufmerksam. Dies kann auch bedeuten, Hunde an der Leine führen zu müssen. Für das funktionierende Miteinander und die nachhaltige Wahrung der sauberen und intakten Natur wirken gegenseitige Rücksichtnahme und ein freundlicher Gruss oft Wunder – gemäss ungeschriebenem Wandergesetz ab 2000 Metern über Meer sogar per Du.

«LIKE TO HIKE» ZEIGT, WIE WANDERN RICHTIG GEHT

Die wichtigsten Verhaltensweisen sind auf unterhaltsame Art in einem animierten Kurzvideo zusammengefasst. Der Clip gehört zur Initiative «Like to Hike» des Verbands Schweizer Wanderwege und reiht sich als vierte Edition in die Videoserie ein. Initiiert wurde die Sensibilisierungskampagne mit

Tipps für eine sichere und genussvolle Wanderung im Sommer 2020, als aufgrund der eingeschränkten Reise- und Freizeitmöglichkeiten besonders viele Wanderneulinge mit wenig Know-how auf dem Schweizer Wanderwegnetz unterwegs waren. Weitere Informationen unter www.like-to-hike.ch.

DOWNLOADBEREICH FÜR MEDIEN

Das Video steht [zum Download](#) als MP4-Datei oder auf [YouTube](#) zur Verfügung. Ergänzendes Bildmaterial finden Sie ebenfalls unter dem obenstehenden Download-Link. Bitte beachten Sie das Copyright.

KONTAKTPERSONEN

Patricia Cornali
Verantwortliche Verbandskommunikation, Schweizer Wanderwege
T 031 370 10 34 | patricia.cornali@schweizer-wanderwege.ch

VERBAND SCHWEIZER WANDERWEGE

Wandern ist die beliebteste Freizeitaktivität der Schweizerinnen und Schweizer. Dafür steht ein Wanderwegnetz von über 65 000 Kilometern zur Verfügung. Es verbindet die schönsten Landschaften der Schweiz – vom Naherholungsgebiet bis zum alpinen Gebirge. Dieses weltweit einzigartige Angebot gehört zu den Erfolgen des Verbands Schweizer Wanderwege mit seinen 26 kantonalen Wanderweg-Organisationen.

Seit 1934 setzen wir uns für attraktive, sichere und einheitlich signalisierte Wanderwege ein. Zu unserer Arbeit gehören die Planung und die Qualitätssicherung der Wanderwegeninfrastruktur im Auftrag des Bundesamts für Strassen. Die Grundlagen dafür sind in der Bundesverfassung verankert. Als Fachexperten informieren und inspirieren wir ein breites Publikum mit Wandervorschlägen, Events und Wanderpublikationen. So fördern wir das Wandern als naturnahe Freizeitbeschäftigung und als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Ebenfalls setzen wir uns auf politischer Ebene für das Wanderwegnetz ein.

Diese Leistungen können wir dank dem Engagement von 1500 Freiwilligen sowie der finanziellen Unterstützung von Gönnern, Mitgliedern und Firmen erbringen.

-  www.schweizer-wanderwege.ch
-  [@schweizerwanderwege.ch.rando](https://www.instagram.com/schweizerwanderwege.ch.rando)
-  [/SchweizerWanderwege.SuisseRando](https://www.facebook.com/SchweizerWanderwege.SuisseRando)
-  [/SchweizerWanderwege](https://www.youtube.com/SchweizerWanderwege)
-  blog.wandern.ch